

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide als überregional bedeutsames Projekt anerkennen und fördern

Der Landtag stellt fest:

Die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide (I.N.A.) ist ein überregional bedeutsames Projekt mit internationaler Strahlkraft.

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag erkennt die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide in ihrer überregionalen Bedeutung für den internationalen Umwelt- und Naturschutz sowie in ihrer Bedeutung für die regionale Entwicklung an. Auf Grundlage dieser Anerkennung erfährt die Internationale Naturausstellung Unterstützung durch die Landesregierung. Dadurch können in Aussicht gestellte Finanzmittel des Bundes zeitnah fließen und die weitere Planung und Realisierung der INA begonnen werden.

Begründung:

Die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide hat in einem breit angelegten partizipativen Prozess neuartige Konzepte zur Entwicklung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide vorgelegt. Von den Landkreisen und Kommunen vor Ort wird das Projekt als Chance für die Entwicklung der Region gewertet. Auf dem großflächigen Gebiet (255 km²), welches sich durch seine Unzerschnittenheit auszeichnet, sind Maßnahmen zur Sicherung der Biodiversität, neue Ansätze des Naturerlebens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) geplant. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung, wie beispielsweise die Errichtung eines Wildnispfades oder die Gestaltung eines Sukzessionsparks. Schon jetzt besuchen etwa 10.000 Menschen im Jahr das Gebiet der zukünftigen I.N.A. Schätzungen gehen von 50.000 Besuchern jährlich, der Schaffung von circa 100 neuen Arbeitsplätzen sowie einer Wertschöpfung in Höhe von 100 Millionen Euro in den beiden Ausstellungsjahren aus. Der Bund hat bereits 4,7 Millionen Euro für die Umsetzung der I.N.A. in Aussicht gestellt. Von Seiten der EU gibt es positive Signale für eine Förderung. So könnte die I.N.A. im Förderprogramm Central Europe 2020 ein Beispielprojekt werden.

Zur Fortführung der Projektplanungen sollen in großem Umfang Fördermittel erworben werden, wozu die Anerkennung als überregionales Projekt durch das Land für den Bund sowie für internationale Förderprogramme wichtig ist.

Umweltminister Jörg Vogelsänger hat im Ausschuss für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zugesagt, die Förderung einzelner Projekte im Rahmen der I.N.A. wohlwollend zu prüfen. Ihm zufolge sei eine Förderung über Lottomittel, den Naturschutzfonds oder die Förderrichtlinie zur Förderung des natürlichen Erbes und des Umweltbewusstseins denkbar. Diese Zusage war richtig und wichtig. Eine offizielle Anerkennung der I.N.A. durch das Land als überregional bedeutsames Projekt steht aber noch aus.

Axel Vogel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN